

Der Wohnungsbau und die für die komplexe Versorgung der Einwohner geplanten Investitionen sind in erster Linie auf die Städte als Zentren der Arbeiterklasse zu konzentrieren. Die Entwicklung der Städte muß gleichzeitig zu höheren Versorgungsleistungen für die Bevölkerung in den umliegenden Kleinstädten und Dörfern führen.

In ausgewählten Kleinstädten und Dörfern ist insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau industriemäßiger Produktionsmethoden der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft schrittweise die vorhandene Infrastruktur zu rekonstruieren und zu vervollkommen. Die Erhaltung und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz, insbesondere auf dem Wege der weiteren Förderung der örtlichen Initiative, ist die Lebenslage der Bevölkerung in allen Dörfern und Städten zu verbessern.

Der Ausbau der traditionellen Erholungsgebiete ist durch Rekonstruktion, Erweiterung und Neubau von Kapazitäten fortzusetzen. Die wichtigen Erholungsgebiete der DDR sind im Rahmen der weiteren Standortverteilung der Produktivkräfte zu fördern und vor Beeinträchtigung zu schützen.

Bei der Ausarbeitung der Fünfjahrpläne in der Hauptstadt der DDR, Berlin, und in den Bezirken ist von folgenden Grundlinien auszugehen:

Die weitere *Entwicklung der Hauptstadt der DDR, Berlin*, als politisches, wirtschaftliches und geistig-kulturelles Zentrum ist von besonderer Bedeutung.

Zur weiteren Verbesserung der Wohnbedingungen sind 75 000-77 000 Wohnungen zu schaffen, darunter 55 000-57 000 durch Neubau. Im Rahmen des Wohnungsneubaues sind 5600 Ferienabend- und Pflegeheimplätze zu errichten. Der Wohnungsneubau ist vorrangig zur Erweiterung des Wohnungsbestandes einzusetzen und auf Standorte zu konzentrieren, die einen möglichst geringen Abriß von Altbauwohnungen erfordern.

Es sind 20 000 Wohnungen zu modernisieren.

Die komplexe Modernisierung ist vor allem im Stadtbezirk Prenzlauer Berg weiterzuführen. Es sind die materiell-technischen Voraussetzungen für die umfassende Rekonstruktion und Modernisierung von Altbauwohngebieten zu schaffen.

Die städtebauliche Gestaltung des Stadtzentrums wird fortgesetzt. Die Leipziger Straße ist vom Spittelmarkt bis zur Charlottenstraße durch den Wohnungsbau, Verkaufs- und Kultureinrichtungen einschließlich des Neubaues der Gertraudenbrücke fertigzustellen.

Mit dem Wiederaufbau des Platzes der Akademie in ursprünglicher Form, des ehemaligen Schauspielhauses, des Deutschen und des Französischen Doms ist zu beginnen.